

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 83.

Sonnabend den 15. Oktober 1904.

14. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Einquartierungs-Entschädigung wird bei dem Unterzeichneten vom 15. bis 20. Oktober d. J. während der bekannten Geschäftsstunden ausbezahlt. Bretinig, am 14. Okt. 1904.

Behold, Gemeindevorstand.

Vertilches und Sächsisches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 12. Oktober. 1) Eine Bepflanzung des Areals um die Kirche mit circa 100 Stück Ziersträuchern und 3 bis 4 Coniferen soll durch Herrn Gärtner Deutsche-Hauswalle ausgeführt werden. Auch sollte die jetzigen hölzernen Barrieren am Friedhofstor durch eiserne ersetzt werden. 2) An die Kirchengemeinde wird nur der bebauter Teil des Kirchenareals nebst Küst- und Wegerechtes abgetreten, der übrige Teil nebst dem Friedhofsareal bleibt Eigentum der politischen Gemeinde. 3) Ein vorliegendes Gesuch des Louis Franz Reinhardt um Schankkonzession auf dem Grundstück Nr. 156 B an die königliche Amtshauptmannschaft befürwortet der Gemeinderat. 4) Eine Eingabe der Frau Schöne Nr. 24 wird durch Kennzeichnung erledigt. 5) Ein Gesuch des Herrn Jörke Nr. 61 wegen Ueberlassung von Gemeindegeld wird behufs näherer Erörterungen von der Tagesordnung abgelehnt. 6) Zwei Gesuche über Biersteuerangelegenheiten finden ihre Erledigung. 7) Aus der Landeskreisliste Baugen sind eingegangen und den betreffenden Rassen zugewiesen: für Weistock, Sieche, verwaarloste Waise und Wegebau 1082 Mk. 50 Pf., desgleichen aus der Lospflichtung 84 Mk. Dieser Betrag ist an die Beteiligten sofort ausgezahlt worden. 8) Von der Kündigung des bisherigen Sparkassenkassierers Herrn Oberl. Busche wird Kenntnis genommen. Bestimmungen über etwaige Neubesezung sollen in den nächsten Sitzungen getroffen werden.

Bretinig. Der schon 16 mal vorbestrafte Handarbeiter Adolf Moritz Grundmann von hier, welcher zuletzt in Großröhrsdorf wohnhaft war, wurde am Dienstag von der 2. Strafkammer des königlichen Landgerichts Baugen wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Das neue Fünzigpfennigstück. Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung eine Vorlage über Neuprägung von Fünzigpfennigstücken angenommen. Die Vorlage bedarf der Zustimmung des Reichstages nicht, da an dem Münzungsverhältnisse nichts geändert wird. Die neuen Fünzigpfennigstücke tragen die Bezeichnung „1/2 Mark“; sie haben einen sehr stark geriffelten Rand mit erhöhter Prägung, sodass eine Verwechslung mit dem zehnpfennigstücken fast ausgeschlossen erscheint. Pulkonig. Am Mittwoch früh ist Herr Geh. Kommerzienrat Hempel auf Ohorn bei Pulkonig in München im Alter von 57 Jahren verstorben. Erst vor etwa 4 Wochen ist ihm seine Gattin und am 9. Oktober sein einziger Sohn im 25. Lebensjahre im Tod vorangegangen. Einzige Ueberlebende der Familie ist die Tochter Hempels. Vater und Sohn wurden Freitag in Pulkonig zusammen beerdigt. Geh. Kommerzienrat Hempel zählte zu den angesehensten Großindustriellen Sachsens, als deren Vertreter er auch von Sr. Majestät dem König in die Erste Ständekammer berufen war. Der Verstorbene war Besitzer der Firma Chr. Hempels Ww. u. Sohn in Pulkonig und einer großen Wand- und Tuchweberei in Grodziej bei Warschau, sowie Aufsichtsrat der Sächsischen Bank und der Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur

Im vergangenen Sommer hatte er zur Bänderung eines leidenden Verleidens Aufenthalt in Partenkirchen genommen; bald musste er sich aber infolge einer Verschlimmerung nach München begeben, wo er jetzt seinem Leiden erliegen ist. Brüder des Verstorbenen sind Herr Geh. Hofrat Dr. Hempel, Professor an der Technischen Hochschule zu Dresden und Herr Geh. Regierungsrat Dr. Hempel, früherer Amtshauptmann in Baugen.

Ramen. Die amtliche Jahresversammlung der Lehrerschaft des Schulaufsichtsbezirks Ramen soll Dienstag, den 18. Oktober, vormittags 9 Uhr im Saale des Gasthofs „Zum goldenen Stern“ hier stattfinden.

Dresden. Ein tiefbedauerlicher Unfall ereignete sich am Montag abend auf der hiesigen Elbtrommel. Der Kettenampfer Nr. 17 hatte die im Strom liegende Kette zertrüffelt, diese aber wieder gesucht und auch gefunden. Das Schiff fuhr nun langsam an einer schwachen Kette, welche an dem zertrüffelten Ende befestigt worden war, den Strom entlang. Bohn auf dem Schiffe waren der Heizer Lennig und Steuermann Hilfer postiert, um dem Schiffsführer den Augenblick zu melden, in dem die starke eigentliche Kette auf dem Schiffe ankomme. Auf unerklärliche Weise ist hierbei Lennig plötzlich abgestürzt und vor den Augen seines betroffenen Kollegen in den Fluten der Elbe versunken. Trotdem der Dampfer jogleich stoppte und Hilfer und Schiffsführer Strofer, sowie Steuermann Paage sofort mit dem Rettungsboot die Unglücksstelle abfuhren, konnte Lennig leider nicht aufgefunden werden, jedenfalls ist er sofort untergegangen. Der Vermisste ist 43 Jahre alt, verheiratet und soll viel Familie haben. Inzwischen ist der Leichnam Lennigs gefunden worden.

In vergangener Woche kamen beim Dresdner Amtsgericht 22 Grundstücke, darunter 4 ungebaut, zur Zwangsversteigerung. Bei 16 von diesen Grundstücken sind nicht weniger als 206 000 Mark Hypotheken angesetzt.

Bei der Einkleidung. Auf der „Kammer“ herrschte am Donnerstag reges Leben und Treiben, denn die Rekruten waren eingetroffen. Sie sind auf die Batterien 2c verteilt worden, haben dann zum ersten Male beim Kommiss „gefuttert“, sind darauf von Arzt untersucht worden und werden nun auf den Kammer eingekleidet. Der Kammerunteroffizier hat sich die Hände schon abgerungen und ringt jetzt die Armitumpfen. „Vorschriftsmäßig ist die Hauptsache“, doniert er, „alles Unvorschriftsmäßige können wir beim Militär gar nicht gebrauchen.“ — „Wo hat der Kerl nur die unvorschriftsmäßig großen Füße her?“ wettert er weiter. „Das sind ja gar keine Füße, das sind ja Quadratlatschen.“ Und das sage ich, mein Junge, die Stiefeln, die ich da soeben gegeben habe, die passen — verstanden? Sonst nehme ich für ein Paar „Vangschäftige“ Maß, das die Hühneraugen übergehen.“ — „Was, der Helm ist zu klein? Gliebter, das kommt nur darauf an, wie man sich die „Helmmitte“ aufsetzt, das macht man nicht so, sondern so — ich werde mal zeigen, wie man Helm aufpasst.“ — und mit dem nötigen Schwung stülpt er ihm den Helm auf den Kopf, daß der Soldat in die Kniebeuge geht. — „Stiefel

wohl.“ ruft der Unteroffizier triumphierend, „ich sagte es ja, der Helm wäre nicht zu klein, er soll nur bis zu den Augenbrauen gehen — dieser geht sogar bis zur Spitze des Niesflacons. Mein Viehchen, was willst du noch mehr? Das geht alles stink bei uns, so lange wie die Damen können wir nicht auf die Toilette verwenden, wann würde ich sonst wohl mit euch fertig?“ „Abtreten!“ — Und sie gehen voll der Erwartung kommenber Dinge.

Rönigstein. Eine Nachfeier des 100. Geburtstages Julius Ottos fand am Sonntag nachmittags halb fünf Uhr hier in der Geburtsstadt des Meisters statt, und zwar in nächster Nähe des Geburtshauses Ottos, im festlich geschmückten Saale des „Deutschen Hauses“, veranstaltet vom Männergesangsverein Rönigstein, unterstützt vom Männergesangsverein Rhönitz aus Dresden. Die Teilnahme war außerordentlich groß. Nicht nur aus der Stadt und deren nächsten Umgebung, auch aus Schandau, Sebnitz, Neustadt, Birna und Dresden waren Gäste erschienen. Es wurden die „Gefellenjöhren“ aufgeführt, jenes Werk, das seinzeit Ottos Namen überallhin getragen hat, wo Deutsche fangen. Nach dem Konzert begann ein fröhlicher Kommerz. Am 23. Oktober fähren die beiden Vereine die „Gefellenfahrten“ in Birna auf, in der Stadt, die das Gröb und Denkmal des so früh verstorbenen Dichters des Werkes in ihren Mauern birgt.

Das Kriegsgericht der 1. Division Nr. 23 verurteilte den Hauptmann und Kompaniechef im 3. Infanterieregiment Nr. 102 (Littan) Schöne wegen Zwicklamps mit tödlichen Waffen zu drei Monaten Festungshaft. Der Angeklagte hatte den Dresdner Schriftsteller Haste auf Pistolen gefordert wegen eines Briefes, den dieser an ihn gerichtet hatte und durch den sich das Offizierskorps beleidigt fühlte. Das Duell fand am Nachmittag des 8. September d. J. in der Dresdner Heide statt, verlief indes unblutig.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich am Mittwoch gegen abend in einem Steinbruch in Flur Schönbach bei Sebnitz zugetragen. Durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses wurde in dem Leutschen Bruch der Buchmeister Ernst Grenz getötet und ein dabei mit beschäftigtiger Steinbrecher schwer verletzt.

Beim Abstellen des Wasserrades in der Holzfabrik Färstennühle bei Löhnitz, Bezirk Freiberg, geriet der Sohn des Besitzers Stiehl in das Getriebe, wodurch er neben einem Schädelbruch schwere Verletzungen am Körper davontrug. Der Bedauernswerte, der 16 Jahr alt war, ist seinen Verletzungen erlegen.

Nach einer Mitteilung aus Altenheim bei Offenburg ist daselbst ein junger Handwerksbursche ermordet worden, der nach den bei ihm vorgefundenen Papieren der 19jährige A. H. Schuster aus Chemnitz sein soll. Die beiden Mörder, die Handwerksburschen Reichert aus Schmiedweiler und Schlumbricht aus Weibach in Bayern, sind verhaftet. Die zwei Mörder hatten Schuster nachts im Schlafe erdrosselt, dann seiner geringen Barschaft von 2 Mark beraubt und den Leichnam in ein Tabakfeld geworfen.

Eine 63jährige Frau in Zwickau wollte

in Abwesenheit ihrer Tochter den Ofen anheizen, obwohl ihr das in Berücksichtigung ihres hohen Alters untersagt war. Dabei sprangen einige Funken aus dem Feuerherd und erfassten die Kleider der Frau, die sofort Feuer fing und in Flammen aufgingen. Die Aermste erlitt am ganzen Körper schwere Brandwunden, denen sie am letzten Sonntag erliegen ist.

Der Schuhmacher Wohlers jun. in Rüdmarsoorf, welcher verdächtig ist, als Mitthäter an dem großen Rauchwarendiebstahl in Leipzig beteiligt zu sein, wurde verhaftet. Ein von Leipzig mitgekommener Droschkenkutscher soll dem B. als derjenigen erkannt haben, der ihm in der Nacht, wo der Diebstahl ausgeführt wurde, das Fahrgeil für die Fahrt bezahlt hat.

Nach einer neueren Mitteilung aus Bretinig in Hohen hat Hahn, der in Elsterlein seine Geliebte und deren Mutter mit dem Beile erschlagen wollte, sich freiwillig der Behörde gestellt. Seinen in Bretinig wohnenden Verwandten war von der zuständigen Polizei Nachricht von dem begangenen Verbrechen gemacht worden. Bei der Rückkehr zu seinem Vorgesetzten wurde dieser dem Ungeratenen zu bewegen, für das begangene Verbrechen auch die Strafe auf sich zu nehmen und sich freiwillig zu stellen. Darauf begab sich Hahn aufs Bürgermeisteramt, von wo er an das Bretiniger Bezirksgericht abgeliefert wurde.

Der frühere Leipziger Rennfahrer Alfred Schneider ist, wie die „Rad-Welt“ meldet, zur Ausführung seines Todesurteils mit dem Zweirad auf zwei Jahre nach England und seinen Kolonien sowie nach Amerika engagiert.

Annaberg. Am königlichen Lehrerseminar hospitiert zurzeit ein junger bulgarischer Volksschullehrer, um sich dem Studium des deutschen Volksschulwesens zu widmen und sich mit der an den deutschen Seminaren herrschenden pädagogischen Theorie und Praxis vertraut zu machen.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag 20. p. Trin: 1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. 9 Uhr Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Rosa Martha, T. des Zimmermanns Max Edwin Köpfel 27. — Bruno Walter, S. des Fabrikarbeiters Julius Bruno Ribbach 45. — Ernst Max, S. des Handelsmanns Emil Edwin Berge 155. — Außerdem ein unehel. Mädchen.

Die Ehe schlossen: Friedrich Bernhard Boden, Postbote in Dresden, mit Anna Martha Sider 187 c

Als gestorben wurden eingetragen: Amanda Hedwig, T. des Fabrikarbeiters Friedrich Hermann Werksowsky 139, 11 W. 29 J. alt. — Joh. Clara geb. Brückner, Ehefrau des Fabrikarbeiters Alwin Ernst Pehold 260 a, 30 J. 6 W. 8 J. alt. — Amalie Auguste geb. Beck, nachgel. Witwe des Erbgerichtsbesizers Wilhelm Balther zu Ansdorf i. S., verstorben hier 86 e, 54 J. 11 W. 6 T. alt.